

Bericht des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am 12.11.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,

nach über zwei Jahren lege ich als amtierender Vorsitzender hiermit wieder Rechenschaft über die Arbeit der Vereinsleitung ab.

Im Berichtszeitraum arbeiteten wir im verkleinerten Kreis, denn mit dem Ausscheiden von Sven Bufe 2013 fehlte uns ein 3. vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied. Der Verein wurde nach außen von Robert Wölflein und mir vertreten, im Innenverhältnis arbeiteten Kerstin Ryssel und die Abteilungsleiter FB, Thomas Leiteritz, und Turnen, Swen Dittrich, aktiv mit.

Die Aufgabenfülle in den letzten Jahren war immens. Unser Verein hat sich bei etwas mehr als 500 Mitgliedern stabilisiert, welche in den Abteilungen Fußball, Turnen, Volleyball und Poggymnastik Sport treiben. Als Vereinsleitung freuen wir uns natürlich über alle sportlichen Erfolge. Grund zur Freude gab es genug, so über unsere 1. Fußballmännermannschaft, die souverän in der Landesklasse ihre Kreise zog und zieht, über den Nachwuchs im Fußball mit zuletzt mehreren Aufstiegen. Besonders erfreulich ist, dass es geschafft wurde erstmals in der Saison 15/16 in allen Altersklassen anzutreten. Bei den Turnern hatten wir die Situation, dass die Aufnahmekapazitäten fast erschöpft waren, die Abteilung arbeitet an der Leistungsgrenze, die Turnhallenzeiten sind voll. Der Andrang im Ergebnis der sehr guten Arbeit ist ungebrochen. Eine besondere Auszeichnung gab es für André Pollender bei der Sportlerumfrage des Landkreises 2014 – er errang sensationell den 3. Platz.

2014 war mit 150 Jahre Turnen und 90 Jahre Fußball auch wieder ein besonderes Jahr zum Feiern, obwohl das große Jubiläums-Schauturnen durch ein schweres Unwetter überschattet wurde. Durch eine große Spendenbereitschaft und mit Geldern der Sparkassenstiftung konnten die erheblichen Schäden an den Turngeräten finanziell z.T. abgedeckt werden.

Im letzten Bericht des Vorstandes wurde über die Planungen der Erneuerung des Kunstrasens berichtet. Jeder sieht jetzt den Vollzug. Mit Fördermitteln des Freistaates und Hilfe von Kreissportbund, Landessportbund und vor allem der Gemeinde Bannewitz konnte der Belag ausgetauscht werden. Immerhin ein Investitionsvolumen von über 200 Teuro, ohne Eigenleistungen, die noch dazu gerechnet werden können. Außerdem wurde die Flutlichtanlage ertüchtigt und generalüberholt. Neue Projekte sind bereits angelaufen bzw. in Arbeit, so der Bau einer Versenkabrechnungsanlage auf dem kleinen Rasenplatz – Kosten ca. 10 Teuro oder die stufenweise Sanierung des Großfeldplatzes. Dieses Jahr wurden dort u.a. Tiefenlockerungsarbeiten und Ausgleichsarbeiten für ca. 6 Teuro gestemmt. Alle Arbeiten wären undenkbar ohne Unterstützung der Gemeinde, deshalb unser Dank an Bürgermeister und Verwaltung.

Man könnte also denken, es läuft alles rund bei Empor Possendorf. Ganz so ist es aber leider nicht. Große Probleme gibt es im Bereich Ordnung und Sicherheit. Trotz Sperrung der Sportplatzzufahrt wird immer wieder in die Anlage eingefahren durch Leute ohne Genehmigungskarte der Gemeinde. Bei uns sind viele Kinder unterwegs, deren Sicherheit ist nicht gewährleistet, wenn wir das Problem nicht lösen. Mein dringender Appell: Stellt den PKW auf die ausgewiesenen Parkplätze an der Bahnhofstr. Lauft mal die 60 Meter und informiert Eltern und Gäste über unsere Sportstättenordnung.

Ein weiteres Problem ist die Ordnung in den Kabinen. Jede Heizung, die nicht abgedreht wird, jeder Lichtschalter, der nicht ausgeschaltet wird, kostet sinnlos Geld. Jede Zigarettenkippe, die achtlos weggeworfen wird, verschandelt die Sportanlage und muss durch andere wieder aufgehoben und entsorgt werden. Und Arbeitskräfte dafür zu bekommen, ist unheimlich schwer. Neben dem jährlichen Betriebskostenzuschuss der Gemeinde unterstützt uns diese nun bereits das fünfte Jahr bei der Finanzierung von Pflegearbeiten während der Vegetationszeit. Der Großteil der Arbeiten wird aber über Ein-Euro-Jobs bzw. Bufdi-Stellen geleistet. Hier bemühen wir uns permanent über den Kreissportbund Stellen zu bekommen. Das Budget ist allerdings auch dort begrenzt und wir sind nicht die einzigen, die Wünsche haben. 2014/15 hat es funktioniert, was 2016 wird ist noch unklar. Die Qualität der Arbeitskräfte ist leider sehr unterschiedlich und nicht immer unproblematisch, gerade in diesem Jahr kam es dabei auch zum Austausch der Leute. Eine unschätzbare Unterstützung für uns leistet hier tagtäglich Hubert Kokorsky, der den Arbeitskräften als die Bezugsperson zur Verfügung steht.

Ich habe nach der letzten Mitgliederversammlung meine Bereitschaft bekundet den Vorsitz amtierend für ein Jahr zu übernehmen. Jetzt sind es schon zwei geworden und es kommen voraussichtlich noch paar weitere Monate dazu. Gerade diejenigen, deren Kinder bei uns Sport treiben, sollten jetzt ran und mit aktiv werden. Es ist auch deren sportliche Zukunft, über die im Vorstand beraten und beschlossen wird. Ich bin gern Ansprechpartner für alle, die mitmachen wollen und erläutere die Vorstandsarbeit. Ziel muss es sein, dass der Vorstand repräsentativ durch alle Abteilungen wirksam vertreten wird.

Mit Blick auf die Zukunft war es auch notwendig, die Satzung unseres Vereines zu aktualisieren, dazu nachfolgend mehr.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich allen Verantwortlichen in den Abteilungen und natürlich der Vereinsleitung für die erbrachte Arbeit danken. Wir können mit Recht stolz auf unsere SG sein. Aber ein Selbstläufer war es nicht und wird es nie sein. Deshalb nochmal der Appell an alle zum aktiven Mitmachen.

In diesem Sinne Sport frei!

Frank Hering